

1. Versammlung vom 2.6. 1973

Der Vorsitzende eröffnete um 20<sup>20</sup> die diesjährigen  
Versammlung. Er begrüßte alle Mitglieder recht herzlich.  
Der <sup>mit</sup> unsere Vereinsarbeit war im Hinblick ~~ist~~ zufrieden,  
faßt diese Versammlung im Subjekt stehen soll.  
Auswärtig waren 38 Mitglieder.

Punkt I Verlauf der Protokolle.

Der Schriftführer verlas das Protokoll über nicht beantwortete  
Wünsche.

Punkt II Schützenfest im Ort.

Der unser stellvertretender Ortsrats-Brudervereiner  
Herr Alois Steeger im Ort die Wünsche hatte, den  
Hof abzugeben, beschloß unsere Bruderverein  
kein Schützenfest dort eine Abordnung hinzuschicken,  
zumindest Majestäät mit Minister und Jäger.  
Dazu sind angestrebt um pfingstsonntag um 15<sup>00</sup>  
an der Jagdhütte.

Punkt III Obstbockfest.

Unser Vorsitzender berichtete über das befristete  
Fest. Es soll heißen Sommerfest. Mit dem Fest  
wird bereits vereinbart worden und man kann  
feststellen, daß wir die schön Summe in  
Höhe von 2,000 P. ab. ausgezahlt bekommen.

Punkt IV Kinnosamai sehen.

Da unser Vereinslokale immer noch nicht fertig ist, machte unser Majestät einen Vorschlag, womit die Versammlung einverstanden war, und zwar soll die genannte Baukostenhaft im 10.00 dort ausbleiben zum Markstein setzen. Die Sitzung beruht der Majestät selbst, die Tante Much Jakob den Kaiser Kaiser Josef. Ausklipend wurde eingeladen zu einer zünftigen Frühstückstreffen. Man hofft, dass man den weiblichen Kinnosamai wieder in abgewandelter Weise der Kinnosamaiabend sehen kann.

Punkt V Statuten, Da dieses Thema sehr lange fällig war, beschloß die Versammlung die alten Statuten zu ändern, da die meisten Mitglieder dies nicht wohl wissen was dies ist, beschloß der Schriftführer diese Ausklipend würde eine Kommission von der Versammlung gewählt die sich mit dieser Sache befassen soll. Es sind folgende Personen: Much Jakob, Hans Markin, Metz Heubert, Jüngsdai Klaus, Brauner Heinz, Kaiser Josef, Der Schriftführer würde beauftragt nach Köln zu schreiben und eine Musterstatuten anzufordern, was bereits geschehen ist.

Punkt VI Verschiedenes

Dieser Punkt hatte es in sich, dass einige Mitglieder die schon fast eingeschlafen waren wieder noch wach gemacht.

Der zunächst gab der Schriftführer einen Bericht über die Vereinsversammlung am 10.3. in Hiesbach dort wurde unter anderem über Haftpflicht, Statuten, Waffenrecht u. s. w. gesprochen.

Eine Hofpflichtversicherung der z. B. mit 40. Q. Ab.  
im Jahr kostet dürfte man nicht übersehen.

Die Mehrzahl der Versammlung war auch dafür.

Man kann ein Thema Uniform. Gewünscht würde häufig  
Diskussion über schwarze Anzüge für die Männer unter uns  
kein Schutzgehalt. Da es nicht gesammelter Sache ist,  
im schwarzen Anzug dort oben still zu sitzen, würde  
die Beschlus gemacht! Jeder soll das machen was er will  
denn auch ein älteres Mitglied steht mir gut eine Uniform.  
Beim Thema Uniform würde aufgepaßt, wer Future  
hätte ein eigene Uniform.

Wird zwar erstens mit Selbstbestätigung und zweites  
ganz stillen auch hier würde es wieder sehr heiß,  
aber es dauerte nicht lange, da konnte man mit Erläuterung  
feststellen, daß 8 Mitglieder eine halbe und 14 Mitglieder  
eine ganze Uniform stiften müßten. Man sieht das,  
daß in unserer Bruderschaft noch Schutzgeist steht.

Unter Punkt Verschiedenes würde nur gefragt, wer 25 Jahr  
in der Bruderschaft ist der müßte sich das bei

Schriftführer melden wegen der Anwesenheit bei  
Wahlster Jahrestagsfest. Bisher würden 3 ermittelt.

Man wäre nur zu benützen, daß die Versammlung  
kein Ende nehmen sollte. Es können mindestens  
viel länger das man keine Zeit hatte Schlaf  
zu machen. Es war eine Versammlung wie  
ein alter Zeiter, viel Bier und keine Ende.

Da aber nun alles ein Ende haben muß,  
schloß der Vorsitzende, aber nicht, ohne sich sich  
zu bedanken für die schöne und lebhaft Abhaltung  
(Versammlung) gegen 24<sup>00</sup> die Versammlung

Abends den 15. 8. 73 der Schriftführer: